Das Fischleben in unseren Gewässern.

Prof. emer. Dr. Bidder.

Der Gesellschaft erlaube ich mir von einer Bahrnehmung Mittheilung zu machen, die, so geringfügig sie in wissenschaftlicher Hinsicht auch sein mag, doch einen Beitrag zur näheren Kenntniss des Fischlebens in unseren Gewässern liefert, und daher der Beachtung nicht ganz unwürdig sein dürfte.

Das Oppetalische Kirchspiel des Walschen Kreises ist bekanntlich durch die hügelige Beschaffenheit seiner Bodenoberfläche und seinen Reichthum an Seen und Sumpfniederungen ausgezeichnet. Nach dem barometrischen Höhennivellement, welches i. J. 1854 Prof. Dr. Kamm auf Kosten unserer Gesellschaft im östlichen Strich Livlands ausgeführt hat, erhebt sich dieses ganze Areal zwischen 600 - 737 Fuß über der Meeresfläche (S. Sitzungsberichte Bd. 1, pag. 97 folg.), und zeigt sich nur von Driftmassen gebildet, ohne Spur eines felsigen Gesteins, woraus die eigenthümlichen hydrographischen Verhältnisse dieses Hochlands sich ergeben. Denn während im eigentlichen Gebirge Höhen wie die oben erwähnten mächtige Höhe liefern würden, hat man es hier nirgends mit Quellen, sondern nur mit spärlichen Kinnfalen zu thun, die lediglich von Schnee- und Regenwasser gespeist werden, und


Während im Laufe des Sommers diesen Fischen fast nur durch Segelne nachgestellt wird, in denen sich vorzugsweise die gefährlichen Hechte fangen, die nicht selten eine Körperlänge von 2 Fuß und darüber erreichen, und während im Winter für gewöhnlich nichts die Nage der Bewohner dieses Sees störte, hatte sich seit einigen Jahren im Winter die eigenthümliche Erscheinung eingestellt, die den eigentlichen Gegenstand dieser Mittheilung bildete. Wenn nämlich schon bei mäßigem Frost die ganze Oberfläche des Sees sich mit einer zusammenhängenden Eisdecke überkleidet, so erstreckt sich dieselbe doch niemals über den

Mühe durch einfache Schöpfvorrichtungen herausgeholten werden können.


Bemerkenswerth ist endlich, daß in einem anderen, kaum 2 Verst vom Halse Alt-Latzen entfernten, nicht größeren aber weit tieferen und reinen Sandgrund zeugen-


Druck von P. Kaasmann in Dorpat.